

**KPS – Kriminalwissenschaftliches Praktikerseminar**

Wintersemester 2019 / 2020

**Professur für Kriminologie**

Prof. Dr. Britta Bannenberg

Licher Straße 64

35394 Gießen

Tel.: 0641-99215-71

sekretariat.bannenberg@recht.uni-giessen.de

-----

**Donnerstag, 06.02.2020, JLU Gießen, Hörsaal 2, Licher Straße 68, 18:15 – 20:00 Uhr**

**Vielfalt in sich wandelnden Stadtvierteln –  
Stresstest für Kommunen und andere Akteure?**

Prof. Dr. Rita Haverkamp, Universität Tübingen

In den vergangenen Jahrzehnten vollzieht sich vor allem in den Großstädten ein grundlegender Wandel. Das Bevölkerungswachstum und die zunehmende Diversität der städtischen Gesellschaft ist im urbanen Raum wahrnehmbar und erlebbar. Dabei bezieht sich Diversität auf individuelle, soziale und strukturelle Unterschiede von Menschen und Gruppen (z.B. Alter, Geschlecht, Ethnie, Religion, sexuelle Orientierung, Behinderung) und ruft unterschiedliche Reaktionen in der Stadtbevölkerung hervor. Während die einen die wachsende Vielfalt begrüßen und ihren Erfahrungshorizont erweitern möchten, verspüren die anderen ein Unbehagen und es kann sich sogar ein Fremdheitsgefühl einstellen. Für die Kommunen und andere Akteure ergeben sich aus den heterogenen Lebensstilen unterschiedliche Ansprüche an ein lebenswertes Leben in der Stadt, die sich auf lokaler Ebene immer wieder aufgrund ihrer Gegenläufigkeit kaum in Einklang bringen lassen und die Findung von Kompromissen erschweren. Diese Problematik zeigt sich insbesondere beim Sicherheitsempfinden, das viele Kommunen und verschiedene Sicherheitsakteure als ein Schlüsselproblem identifizieren. Zum Sicherheitsempfinden und zu Lösungsmöglichkeiten im urbanen Raum werden empirische Erkenntnisse vorwiegend aus dem BMBF-Verbundprojekt „Sicherheit im Bahnhofsviertel (SiBa)“ präsentiert.

## **Zur Referentin**

Rita Haverkamp ist seit Oktober 2013 Stiftungsprofessorin für Kriminalprävention und Risikomanagement an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Sie studierte Rechtswissenschaften, promovierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit einer Dissertation über den elektronisch überwachten Hausarrest (2002) und habilitierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) mit einer Arbeit über den Frauenstrafvollzug (2010). Seit ihrer Tätigkeit (2008-2013) als wissenschaftliche Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht beschäftigt sie sich intensiv mit den unterschiedlichen Facetten von Sicherheit. Sie ist unter anderem Mitglied des Forschungsbeirats des Bundeskriminalamts (BKA), des Beirats der Kriminologischen Zentralstelle in Wiesbaden sowie im Fachbeirat und Lenkungsausschuss des Kompetenzzentrums gegen Extremismus in Baden-Württemberg (konex).